

Übersicht über die Rotkreuz-Hilfeleistungen für Indochina-Flüchtlinge

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **89 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-556239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jedoch lässt man alles tun, was ihnen gerade einfällt). Der Sippenzusammenhalt ist stark, die Familie bedeutet dem einzelnen «Heimat»; deshalb sind Familienzusammenführungen wichtig. Der Sinn für das Gemeinwohl ist dagegen wenig entwickelt. Kambodschanische Eheleute sind in der Äusserung ihrer Gefühle sehr zurückhaltend, die Frau ist wenig empanziert. Freiwillig oder unfreiwillig arbeitslos zu sein, wird nicht als beschämend empfunden, ebensowenig, auf Kosten eines anderen zu leben.

Einige Tips

In Vietnam

- ist Neujahr (das Tet-Fest, zwischen Mitte Januar und Mitte Februar) das höchste Fest. Es wird bis drei Tage lang gefeiert, die Ahnen werden besonders geehrt, die Familie kleidet sich neu ein.
- schenkt man keine weissen oder gelben Blumen, weil weiss die Farbe der Trauer ist.
- herrscht die Auffassung, dass eine Schwangere zum Wohl des Kindes keine Krebse und kein Hasenfleisch essen, keine Früchte pflücken und keine schlechten Reden anhören darf.
- ist es üblich, sich für jedes Geschenk mit einem mindest gleichwertigen Gegengeschenk zu bedanken (ein kostbares Geschenk kann also einen Mittellosen in Verlegenheit bringen).

In Kambodscha

- waren die Menschen gewohnt,
- am Boden oder auf einem Bettgestell ohne Matratze zu schlafen, die Kinder eins eng am andern,
 - über Nacht ein Licht brennen zu lassen,
 - täglich mehrmals zu duschen,
 - nur leichte Kleider zu tragen,
 - die (wenigen) Kleider an der Wand aufzuhängen, da fast keine Möbel in Gebrauch sind,
 - in Häusern ohne Türen zu wohnen,
 - sich nicht viel Sorge um das Morgen zu machen (die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung sind gering, und die Natur spendet normalerweise reichlich Nahrung).

Übersicht über die Rotkreuz-Hilfeleistungen für Indochina-Flüchtlinge

Thailand

Das *Schweizerische Rote Kreuz* sandte in der ersten Hälfte November 1979 2 sechsköpfige medizinische Equipen ins kambodschanisch-thailändische Grenzgebiet. Mitte Dezember wurden sie durch eine weitere Equipe verstärkt.

Für Anfang 1980 plant das SRK ein Tuberkulose-Erfassungs- und -Behandlungsprogramm und einen zahnärztlichen Dienst.

Bereits seit eineinhalb Jahren steht eine vom SRK rekrutierte augenärztliche Equipe im Dienst der Flüchtlinge und der thailändischen Bevölkerung im Grenzgebiet. Diese Arbeit wird vom Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz und vom Bund mitfinanziert.

Für den Verpflegungsdienst im Flüchtlings-Transitzentrum in Bangkok verwendete es Fr. 50 000.–, für den Einsatz eines Delegierten der Liga der Rotkreuzgesellschaften Fr. 26 000.– und für einen Beitrag an die Aktion des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz Fr. 50 000.–.

Malaysia

Das SRK stellt dem zahnärztlichen Dienst der Liga der Rotkreuzgesellschaften einen Zahnarzt und eine Assistentin zur Verfügung.

Indonesien

Das Hilfsprogramm des Indonesischen Roten Kreuzes wird mit Fr. 200 000.– unterstützt und ein Delegierter eingesetzt.

Schweiz

Das SRK führt in Selzach SO ein Zentrum mit vietnamesischen und in Salvan VS eines mit kambodschanischen Flüchtlingen (siehe auch Berichte in Nr. 8/1979 unserer Zeitschrift).

Seit dem 3. Oktober 1979 betreut das Schweizerische Rote Kreuz zudem im Berner Jennerspital (dem ehemaligen Kinderspital) 38 vietnamesische Kranke und Behinderte mit 32 vietna-

mesischen Begleitern von der malaysischen Flüchtlingsinsel Pulau Bidong.

Die Betreuung erfolgt durch Personal und Freiwillige des Schweizerischen Roten Kreuzes: einen verantwortlichen externen Chefarzt, einen Hausarzt, drei Krankenschwestern, eine vietnamesische Hilfspflegerin, zwei Betreuerinnen, zwei Lehrer, einen Koch und einen Verwalter. Dazu kommen 25 freiwillige Rotkreuz-Spitalhelferinnen der Rotkreuzsektion Bern-Mittelland und andere Freiwillige.

Das medizinische Flüchtlingszentrum erhielt die medizinische Grundausstattung, Betten, Möbel und die Kücheneinrichtung von der SRK-Materialzentrale.

Das *Internationale Komitee vom Roten Kreuz* berichtete am 7. November:

In **Thailand** werden die Flüchtlinge in Zentren im Landesinneren übergeführt. Das IKRK konnte 2 Feldlazarette eröffnen und die Zahl der Rotkreuzärzte und -krankenschwestern auf 16 bzw. 52 erhöhen. Daneben wirken etwa 40 weitere Ärzte und Schwestern, die von anderen Organisationen entsandt wurden, mit. Die thailändischen Behörden haben die Koordinierung der medizinischen Hilfe an der Grenze und in den Umgruppierungslagern dem IKRK übertragen. Rotkreuzwagen patrouillieren entlang der Grenze, um Verwundeten und Kranken zu Hilfe zu kommen, die nicht mehr imstande sind, aus eigener Kraft ein medizinisches Zentrum zu erreichen.

Kambodscha. Bis Ende Oktober wurden ungefähr 10 550 Tonnen Hilfsgüter (Lebensmittel, Medikamente, Fahrzeuge, verschiedene Ausrüstungen) eingeflogen. Delegierte bemühen sich um die Verbesserung der Transportmöglichkeiten im Landesinneren und um die Erhöhung der Aufnahmefähigkeit des Hafens von Kompong Som.